



PRAXISPOST 14

Wir erlauben uns, Ihnen /Dir unsere Praxispost zuzusenden, weil Sie diese von sich aus abonniert haben, weil Sie an einem unserer Seminare teilgenommen oder weil Sie uns als Klient/In in unserer Praxis Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Für dieses Vertrauen möchten wir Ihnen an dieser Stelle ganz besonders danken.

Im Rückblick auf das letzte Jahr stellen wir fest, dass es für unser Leben noch nie so eine große Diskrepanz gab zwischen privat empfundenen Glück und einem massiven Missempfinden im Bezug auf die gesellschaftliche Entwicklung.

Die Gesellschaft - nicht nur in Deutschland - scheint gespalten zu sein wie nie zu vor und die jeweiligen Positionen scheinen mehr und mehr zu verhärten.

Was hilft gegen die Verhärtung und der daraus folgenden Blockade des Dialogs?

Neben allen Formen der gesellschaftlichen Aktivität scheint wesentlicher Weg, der Veränderung, über die Arbeit mit und an uns selbst zu gehen.

"Be the change
that you want to see in the world."

"Sei du selbst die Veränderung,
die du in der Welt sehen willst!"
Mahatma Gandhi

Wir wünschen Ihnen/Euch das private Glück für 2017, einen gelungenen Wandel und uns allen einen gesunden Zweifel der den Dialog in unserer Gesellschaft wieder ermöglicht.

Die bisher erschienene Praxispost kann hier aus unserem [Archiv](#) abgerufen werden.

Falls Sie kein Interesse an der Praxispost haben, können Sie diese jederzeit unten abbestellen.

Inhalt

1. Fortbildung Systemische Kompetenz - Stufe 1: Systemaufsteller
2. Fortbildung Systemische Kompetenz - Stufe 2: Systemischer Coach
3. Angst und Zweifel
4. Therapeutische Seminare - Systeme Stellen und Traumaarbeit
5. Trauma: Erkennen - Stabilisieren - Selbsthilfe
6. Hoffnung und Zweifel
7. Wildlife
8. Mit Swing und Blues ins neue Jahr
9. Gegen Hass hilft kein Hass
10. Un Beheimatet

1. Fortbildung Systemische Kompetenz - Stufe 1: Systemaufsteller



DGfS

Deutsche Gesellschaft
für Systemaufstellungen

Anerkannte Weiterbildung
in Systemaufstellungen (DGfS)

Unsere Ausbildung ist von der Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen (DGfS) offiziell als Ausbildung in Systemaufstellung anerkannt. Sie wird geleitet von den beiden Lehrtrainern für Systemaufstellungen Dr. med. Ilse Kutschera und Helmut Eichenmüller.

Systemische Kompetenz - Stufe 1

Im März 2017 starten wir einen weiteren Durchgang unserer Fortbildung "Systemische Kompetenz", Stufe I, in der Nähe von Münster.

Diese Fortbildung ist geeignet für Menschen, die ein neues Berufsfeld suchen, und für alle, die sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext ihre Lösungskompetenz erhöhen und den Blick für die systemischen Wirkungen ihres Handelns erweitern wollen.

Die Seminare sind eine Einheit und bilden die Grundlage für die Fortbildung zum "Systemischen Coach".

Leitung: Dr. med. Ilse Kutschera und Helmut Eichenmüller

Beginn: 13.3. -17.3.2017

Dauer: 6 x 5 Tage + Supervision

Ort: Tagungshaus Karneol, Sellen 2, 48565 Steinfurt

Weitere Informationen und Anmeldung bei den Veranstalterinnen:

HP Annette Trümper - Wiefhoff,

Dülmener Str. 21

48163 Münster

Tel.: 02536 335570

truemper-wiefhoff@web.de

oder

HP Sylvia Lindmeyer

Grüner Grund 1

49536 Lienen-Kattenvenne

Tel.: 05484 8307 oder 05451 9343888

sylvialindmeyer@web.de

Hier können Sie den Flyer downloaden

Systemische Kompetenz - Stufe 1 - Basiskurs -Schweiz

Im Oktober 2017 starten wir einen entsprechenden Kurs auch in der Schweiz, in Mannenbach am Bodensee.

Leitung: Dr. med. Ilse Kutschera und Helmut Eichenmüller

Beginn: 11.10. -15.10.2017

Dauer: 6 x 5 Tage + Supervision

Ort: Seehotel, CH 8268 Mannenbach

Veranstalter: Bruno Zach, Praxis für alternative Medizin Naturheilkunde,

Bad 30,

9104 Waldstatt,

Telephon: +41 71 364 1 600,

E-mail: info@xsond.ch <http://www.xsond.ch>

Stufe II: Systemischer Coach



Das Diplom „Systemischer Coach“ können Sie erwerben durch

- die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung "Systemische Kompetenz",
- die Teilnahme an mindestens vier **Diplomkursen**,
- das erfolgreiche Absolvieren einer Diplomprüfung.

Es werden folgende Diplomkurse angeboten:

- "Die Kunst der Gesprächsführung" dieser Kurs ist obligatorisch
- „Coaching mit Paaren“
- „Sprache und System“
- „Organisationen als System“
- „Hypno und Dehypno im systemischen Coaching“
- "NLP für Systemiker"
- „Den Mustern auf der Spur“
- "Symptom und System"

Die nächsten Diplomkurse:

Die Kunst der Gesprächsführung -

im systemischen Coaching und in der Therapie.

Auch wenn „Reden (oft) nicht reicht“, ist die Kunst der Gesprächsführung die Basis für jegliche Form der systemischen Arbeit.

Das Gespräch dient dem Coach und dem Therapeuten, den Klienten und sein Anliegen zu verstehen.

Es hilft dem Klienten, eine neue Sicht auf sein Problem und den Lösungsweg zu entwickeln.

Wir lernen in diesem Seminar die Grundlagen einer hilfreichen und effektiven Gesprächsführung, nutzen unterschiedliche Fragetechniken (auch bei „schwierigen“ Klienten) und vertiefen die Methode des zirkulären Fragens.

Die Methoden werden gelehrt, geübt und selbst erfahren.

Der Kurs ist für Absolventen der Fortbildung, und er ist obligatorisch für diejenigen, die das Diplom Systemischer Coach erwerben wollen.

Andere Interessenten, die mit der Methode vertraut sind, sind uns willkommen..

Leitung: **Dr. med. Ilse Kutschera** und Helmut Eichenmüller

Termin: 23.01. – 27.01.2017

Ort: **Kloster Bernried** am Starnberger See

Kosten: 580 € inkl. 19% USt.

Veranstalter: Nürnberger Seminare

Vom Symptom zum System

Aufstellungsarbeit mit Krankheiten und Symptomen.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Aufstellungsarbeit und deren Weiterentwicklung in Symptom- und Trauma-Aufstellungen.

In diesem Seminar wird gelehrt und persönlich erfahren, wie die Bedeutung des Symptoms tiefer erlebt und dadurch besser erkannt werden kann.

Krankheit und Symptom zeigen sich in einem neuem Licht.

Dieses Seminar zählt als Modul für das Diplom „Systemische Kompetenz“. Andere Interessenten, die mit der Methode vertraut sind, sind willkommen.

Leitung: **Dr. med. Ilse Kutschera**

Termin: **21.05. – 25.05.2017**

Ort: **Schloß Thannegg/Moosheim, Österreich**

Den Mustern auf der Spur Lebensmuster und systemische Therapie

Unser Verhalten, unser Denken und Fühlen sind geprägt von inneren Mustern. Diese Muster sind meist früh entstanden und oft Ausdruck unserer unbewussten Verstrickungen. In diesem Seminar erkunden wir unterschiedliche therapeutische Methoden, die uns helfen, die Muster unserer Klienten wahrzunehmen, ans Licht zu bringen und zu lösen.

Dieses Seminar zählt als Modul für das Diplom „Systemische Kompetenz“. Andere Interessenten, die mit der Methode vertraut sind, sind uns willkommen.

Leitung:
Dr. med. Ilse Kutschera und Helmut Eichenmüller

Termin: 20.11. – 24.11.2017

Ort: **Kloster Bernried** am Starnberger See

Kosten: 580 € inkl. 19% USt.

Veranstalter: Nürnberger Seminare



3. Angst und Zweifel

Angst und Zweifel

Zweifle nicht
an dem
der dir sagt
er hat Angst

Aber hab Angst
vor dem
der dir sagt
er kennt keinen Zweifel

Erich Fried

4. Therapeutische Seminare - Systeme Stellen und Traumaarbeit



Auch im Jahr 2017 werden wir weitere therapeutische Seminare mit Aufstellungsarbeit anbieten.

Diese Seminare sind besonders geeignet für Menschen,

die Klärung und Unterstützung suchen bei körperlichen oder psychischen Belastungen oder Krankheiten,

bei denen ein „systemisches“ Hindernis die Heilung erschwert,

die trotz aller Liebe das Zusammenleben in Freundschaft, Partnerschaft und Ehe als schwierig erleben,

die sich sorgen um die seelische, geistige oder körperliche Entwicklung ihrer Kinder,

die auf der Suche sind nach guten Lösungen bei privaten oder beruflichen Krisen.

Wir unterstützen die Aufstellungsarbeit durch geführte Imaginationen und andere therapeutische Übungen.

Freitag 19.00 Uhr bis Sonntag ca. 13.00 Uhr

Termine für 2017 sind:

10.02. - 12.02.17 und 24. - 26.3.17 (Warteliste für Frauen)

30.06. - 02.07.17 und 21. - 23.7.17

06.10 - 08.10.17 und 10. -12.11.17

jeweils Freitag 19.00 Uhr bis Sonntag ca. 13.00 Uhr

5. Trauma: Erkennen - Stabilisieren - Selbsthilfe



Traumaseminar

Auch wenn nach den von der Politik getroffenen Maßnahmen zur Zeit weniger Flüchtlinge nach Deutschland kommen, sind Therapeuten, Homöopathen, Lehrer und andere Helfer immer wieder mit dem Thema Trauma konfrontiert und werden es in absehbarer Zukunft auch weiterhin sein. Traumatisierte Patienten hat und wird es in der homöopathischen Praxis immer wieder geben und erfordert vom Therapeuten gute Kenntnisse im Umgang.

In der täglichen Arbeit treffen wir immer wieder auf traumatisierte Patienten, nicht nur durch die Arbeit mit Flüchtlingen.

Dabei ist es nicht nur wichtig, zu verstehen, wie Traumata entstehen und welche Wirkungen sie haben, sondern dass wir auch in der Lage sind, auch die feinen Hinweise auf posttraumatische Störungen rechtzeitig zu erkennen und professionell damit umzugehen.

Dies erfordert nicht nur eine sensible Gesprächsführung, sondern bei Bedarf auch die Fähigkeit, stabilisierend auf den Patienten zu wirken. Wichtig ist darüber hinaus, dass wir uns selbst durch „psychohygienische Rituale“ vor einer sekundären Traumatisierung schützen und unsere Resilienz erhöhen.

In diesem Seminar werden grundlegende Informationen vermittelt, einfaches und wirkungsvolles Handwerkszeug vorgestellt, persönlich erfahren, sowie zum Teil auch geübt.

Termin: 1. April 2017, 10.00 bis 18.00 Uhr

Leitung: Helmut Eichenmüller

Ort: Darmstadt, IQ Office, Haasstraße 15,

Seminargebühr: 120 €

Anmeldung und Information:

Tanja Radigk, Praxis für Klassische Homöopathie und Naturheilverfahren

Telefon 06073 724274, Fax 06073 723121

Mobil 0170 7662555

eMail: praxis@tanja-radigk.de

6. Hoffnung und Zweifel



Quelle:

Die Hoffnung ging spazieren. Und als sie leichten Schrittes den Weg entlang lief, traf sie auf den Zweifel. Auch er war spazieren gegangen, um etwas abzuschalten. „Vielleicht geht er einfach vorbei.“ dachte die Hoffnung. „Das wird nicht gut gehen.“ dachte der Zweifel.

Da der Weg nur schmal war und keiner der beiden ausweichen wollte, standen sie sich bald wie zwei Cowboys im Duell gegenüber.

Als sie auf diese Weise einander anstarrten, wurde ihnen beiden plötzlich die Tatsache bewusst, dass sie sich bis aufs Haar glichen!

Wie ein Zwilling dem anderen. Keiner hätte von außen sagen können, wer was war.

Sie wichen erschrocken voreinander zurück und sie liefen auseinander.

„Vielleicht hat er mich gar nicht gesehen.“ dachte die Hoffnung.

„Das hatte nicht gut gehen können.“ dachte der Zweifel.

Kari Stern

Quelle: www.zeitzuleben.de/hoffnung-und-zweifel/

7. Wildlife



8. Mit Swing und Blues ins neue Jahr

Der Blues hat einen neuen Vornamen.



Hinter dem Projekt Chris B. www.chris-b-music.de steht der Sänger und Pianist Christian Jung. Als Sideman von Karen Carroll, Sydney Ellis, Jeanne Carroll und Debra Harris spielte er auf Festivals in ganz Europa und hat sich in der Blueszene einen Namen gemacht. Chris B. spielt eigene Stücke, die vom Blues inspiriert sind. Anleihen aus Swing, Boogie Woogie und Soul erzeugen einen spannenden Genremix, der sich gewaschen hat. Kraftvoller Gesang, swingender Groove, ein mitreisendes Boogie Klavier und fetziges

Saxophon. <https://youtu.be/uakBgjRloQ>

Unter dem Motto " Beschwingt ins neue Jahr " läutet Chris B. in der Quartettbesetzung mit

Christian Jung (voc,key) Markus Rießbeck (sax) Udo Schwendler (b) Jens Liebau (dr) am 20.01.2017 in der Bürgerhalle in Schwarzenbruck das neue Jahr ein. Eintritt 14€ incl. Sektempfang. Karten kann man direkt bei Christian Jung unter booking@chris-b-music.de oder 0911 2877830 bestellen.

9. Gegen Hass hilft kein Hass



Gegen Hass hilft kein Hass. Wie dem Hass zu begegnen sei? Zunächst einmal dadurch, so Emckes Antwort, dass «man seine Einladung, sich ihm anzuverwandeln, ausschlägt». Gegen Hass, heisst dies, hilft kein Hass. Es ist indes auch nicht handkehrum Liebe vonnöten. Das, was die neue Friedenspreisträgerin zu tun vorschlägt – es mutet, wie sie befürchtet, bescheiden an –, könnte aber immerhin als eine ebenso pragmatische wie elementare Variante der Nächstenliebe begriffen werden. Es ist das, was dem Hassenden abgehe: «genaues Beobachten, nicht nachlassendes Differenzieren und Selbstzweifel».

10. Un Beheimatet



„Zur Zeit haben wir es, um es drastisch auszudrücken, mit einer ungeheuren Masse von Körpern zu tun, die wir schlicht nicht aufhalten können.“ Dieser Satz des Soziologen Armin Nassehi mag einem einfallen, wenn man auf der Bühnenfläche des Fürther Kulturforums Menschen wie Strandgut neben- und übereinandergeschichtet liegen sieht. Das Licht zeichnet

Wellen auf die leblosen Wesen und ein ständig an- und abschwellendes Summen liegt in der Luft: die Spiegelung des Meeres und das monotone Tuckern eines Schiffsmotors könnte das sein, das

hoffnungslose, angsterfüllte Jammern von Frauen, Kindern und Männern, die gestrandet sind im Nirgendwo.

Dem steht im Wege, dass der Zweifel ja keineswegs als ein angenehmes Gefühl wahrgenommen wird, er rangiert im Ranking der angenehmen Gefühle ganz weit hinten. Möglicherweise wird genau deshalb, der Stellenwert des Selbstzweifels für den gemeinsamen Dialog und damit für den Zusammenhalt der Gesellschaft, oft nicht erkannt.

Der Selbst-Zweifel an der eigenen Position ist besser als sein Ruf.

"Es sind die Zweifel, die die Menschen vereinen. Ihre Überzeugungen trennen sie."

Peter Ustinov

Für heute sagen wir Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben, unsere Praxispost zu lesen, und hoffen, dass sie Ihnen gefallen hat.

Wir freuen uns auch, wenn Sie unsere Praxispost und / oder unser Angebot auch anderen empfehlen. Gerne dürfen Sie die Praxispost auch weiterleiten.

Danke!

Eine erfüllte und lebensfrohe Zeit,
mit herzlichen Grüßen

Sabine und Helmut Eichenmüller

Falls Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten, bestellen Sie den Newsletter bitte ab

Wir nehmen Sie dann umgehend aus unserem Verteiler.